

# Unterrichtseinheit: Die Kegelrobbe

(Im Rahmen des Themas „Die Nordsee“ oder „Artgeschützte Lebewesen“)

## Unterschiede zwischen der Kegelrobbe und dem Seehund

Seehunde sind kleiner und zierlicher als Kegelrobben und somit an Land beweglicher und schneller. Der Seehund erreicht eine maximale Körperlänge von 1,7 m und ein Gewicht von 150 kg. Der Kopf ist rund und die Färbung des Fells ist dunkelgrau mit schwarzen Flecken, auch bei den Jungtieren.

Die Kegelrobbe erreicht eine maximale Körperlänge von 2,3 m und ein Gewicht von 310 kg. Der Kopf ist kegelförmig.

Das Fell der weiblichen Kegelrobbe ist silbergrau mit dunkelgrauen Flecken, das der männlichen ist dunkelgrau und hat helle Flecken. Die Jungtiere sind weiß.

## Zur Kegelrobbe allgemein

Die Kegelrobbe gehört zur Familie der Hundsrobben, diese sind elegante und schnelle Schwimmer. Robben aus dieser Familie fehlen die Ohrmuscheln, somit sind die Ohren nur noch als kleine Öffnungen erkennbar.

Die Kegelrobbe ist ein bis zu 2,3 m langes und 310 kg schweres Säugetier, das unter anderem in der Nord- und Ostsee lebt und eine Lebenserwartung von bis zu 35 Jahren hat. Die Nahrung besteht hauptsächlich aus Schwarmfischen, kleinen Krebsen und Tintenfischen, seltener auch aus Seevögeln. Eine erwachsene Kegelrobbe nimmt ungefähr 6 kg Nahrung pro Tag zu sich.

In Extremsituationen kann die Kegelrobbe bis zu 300 m tief und 30 Minuten lang tauchen. Sie erreicht im Wasser Geschwindigkeiten von über 30 km/h.

Die Kegelrobbe gebärt ihre Jungen 11 Monate nach der Befruchtung. Allerdings beträgt die tatsächliche Tragzeit nur 9 Monate. Die ersten 2 Monate ist der Samen im Leib der weiblichen Kegelrobbe inaktiv. Sie bringt ihre Jungen zwischen November und Dezember zur Welt, sie werden dann 2 – 3 Wochen lang gesäugt.

Zu den natürlichen Feinden der Kegelrobbe zählen Haie und Schwertwale.

## Die Gefährdung der Kegelrobbe

Durch übermäßigen Fischfang und die zunehmende Verschmutzung der Meere galt die Kegelrobbe 1970 als ausgestorben.

Zudem wurde sie von den Fischern als große Konkurrenz beim Fischfang angesehen und gejagt oder sie verfangen sich in den Netzen der Fischer und ertranken.

Eine zusätzliche Gefahr war die Verschmutzung der Meere. Die Nahrungstiere der Kegelrobbe wurden dadurch vergiftet und somit starben auch die Kegelrobben.

Auch heute bestehen diese Gefahren. Seit 2009 ist die Kegelrobbe auf der Roten Liste und gilt in Deutschland als „stark gefährdet“. In den skandinavischen Ländern wird jährlich immer noch eine bestimmte Anzahl von Kegelrobben zum Abschuss freigegeben.

Weltweit gibt es etwa 380.000 Tiere, im schleswig – holsteinischen Wattenmeer und auf Helgoland sind es insgesamt nur wenige Hundert.

### Zum Schutz der Kegelrobbe

Bekannte Liegeplätze werden von Naturschützern durch Markierungspfähle oder Zäune abgegrenzt. Außerdem werden flexible Ruhezone eingerichtet, um Jungtiere zu schützen. Diese verlassen ihren Geburtsort erst im Alter von 4 Wochen, somit kann in diesem Bereich eine ruhige Zone geschaffen werden.

Wenn man selbst ein Junges findet, ist es wichtig, dass man zunächst 100 m Abstand hält. Unter keinen Umständen sollte man die Kegelrobbe berühren, da der Geruch der Mutter an ihm haftet und diese ihr Junges nicht mehr annimmt, sollte es einen anderen Geruch an sich haben. Man sollte entweder einen Robbenjäger kontaktiert oder die Polizei, bzw. die nächste Robbenauffangstation. Es wird zunächst überprüft, ob die Mutter zurückkommt. Falls nicht, wird das Junge aufgenommen und so weit aufgezogen bis es alleine in der Natur zurechtkommt.

### Möglichkeiten, den Unterricht zu erweitern

Für Schulklassen gibt es die Möglichkeit, in die Seehundstation Friedrichskoog zu fahren. Dort kann man an Führungen teilnehmen und viel Interessantes über Seehunde und Kegelrobben lernen.